

IMPRESSUM

Zugerbieter – Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenwinden, 110. Jahrgang
Baarerstrasse 27, Postfach 4862, 6304 Zug
Telefon 041 725 44 11, Fax 041 725 44 20
www.zugerbieter.ch, E-Mail: info@zugerbieter.ch

HERAUSGEBERIN:

Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76,
Postfach, 6002 Luzern

REDAKTION:

Chefredaktor: Florian Hofer (fh), Redaktion:
Claudia Schneider Cissé (csc) (Leitung),
Alina Rütli (ar), Laura Sibold (ls)
Freie Mitarbeit: Daniela Sattler (sat), Hansruedi
Hürlimann (hh), Lukas Schärer (lus), Marcus Weiss
(mwe), Martin Mühlebach (mü), Monica
Pfändler-Maggi (mm), Raphael Kryenbühl (rk),
Simon Carrel (sim), Willy Schäfer (wsch),
Pressedienst (pd)

VERLAG ZUG:

Bruno Heggin, Telefon 041 429 53 52,
Abo-Dienst, Telefon 041 429 53 77
Jahresabo Zugerbieter: CHF 99 ausserhalb des
Kantons Zug, CHF 49.50 innerhalb des Kantons
Zug.

INSERATEANNAHME:

Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88,
inserate@zugerbieter.ch

DRUCK:

Luzerner Druckzentrum/Neue Luzerner Zeitung
AG. Der «Zugerbieter» erscheint als Lokalausgabe
der «Zuger Presse» und als offizielles
Publikationsorgan der Gemeinde Baar jeden
Mittwoch in einer Auflage von zirka 12.300
Exemplaren.

Demnächst

Tag der offenen Tür in Allenwinden

Sechs Firmen präsentieren sich am kommenden Wochenende der Bevölkerung. Sie alle residieren an der Aussergrütstrasse. Ihre Geschäftstätigkeiten sind indes sehr unterschiedlich. Der Familienbetrieb Alois Arnold AG ist ein Baugeschäft, Peter Bieri eine Schreinerei. Bieri's Festmobiliar vermietet die ganze Infrastruktur für Feiern. Von der Partychuchi gibt es die Verpflegung dazu. Triag und Triag International sind spezialisiert auf Werkzeuge und Spannsysteme. csc

Samstag und Sonntag, 4. und 5. Juli,
10 bis 17 Uhr, Aussergrütstrasse,
Allenwinden, 11 bis 13 Uhr
Weindegustation, 15 bis 16 Uhr
Bierdegustation, Festwirtschaft.

Pflegezentrum

Die Ausbildung erfolgreich beendet

Am 23. Juni durften im Pflegezentrum die Lehrabschlüsse von sieben Lernenden gefeiert werden.

Die Abschlussfeier wurde musikalisch von einem Saxofon und Akkordeon-Duett umrahmt. Ein kniffliges Ratespiel sorgte für Spannung und Spass, und der feine Apéro bildete den gemütlichen Abschluss der Feier. Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen erhielten für die bestandenen Abschlussprüfungen einen Gutschein, um sich digital «aufzurüsten». Als Ausbildungsbetrieb bietet



Diese Lernenden haben eine wichtige Etappe in ihrer Berufsausbildung geschafft. pd

das Pflegezentrum Baar verschiedene Möglichkeiten an, um das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Fachfrau/Fachmann Gesundheit zu erlangen. Zwei der Lernenden haben dafür die ergänzende Bildung absolviert, welche bereits Arbeits- und Berufserfahrung voraussetzte. Drei Ler-

nende haben die dreijährige Lehre zur Fachfrau, zum Fachmann Gesundheit absolviert. Zum ersten Mal wurden im Pflegezentrum Baar zwei Assistentinnen Gesundheit und Soziales ausgebildet. Sie haben die Lehre mit dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen. pd

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

- Genta Sylejmani, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Naomi Mayer, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Eveline Holzer, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Melanie Zurfluh, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Kilian Schriber, Fachmann Gesundheit EFZ
- Theresia Bezhi, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Claudia Fischlin, Fachfrau Gesundheit EFZ

Schreinerei Schmidiger

Frisch gerüstet für nächsten Schritt in Zukunft

Mit neuer Gesellschaftsstruktur und wegweisenden Investitionen legt Franz Schmidiger die Basis, um den erfolgreichen Weg des Unternehmens fortzusetzen.

Die 1976 als Einzelunternehmen gegründete Baarer Schreinerei Schmidiger hat sich neu aufgestellt. «Produktion und Betrieb von qualitativ hochwertigen Fenstern, Türen und Inneneinrichtungen werden seit Mitte Mai durch die Schmidiger AG – Fenster Türen Innenausbau geführt», teilt das Unternehmen mit. Die Verwaltung des Immobilienbesitzes gehe auf die Schmidiger Immo AG über. «Für unsere Kunden und für die Mitarbeitenden wird sich dadurch aber nichts ändern», betont Alleininhaber Franz Schmidiger. Die neue Gesellschaftsstruktur sei das

Resultat des stetigen Wachstums in den vergangenen Jahren und gestatte, die weitere Entwicklung des Unternehmens flexibler zu gestalten, fügt er hinzu.

Auch in den schonenden Umgang mit der Natur investiert

Die in den vergangenen Monaten getätigten Investitionen unterstreichen die Absicht, das gesunde Unternehmen in die Zukunft zu führen. Der Bezug eines neuen Produktionsgebäudes mit einem voll automatisierten Spritzwerk für die Oberflächenbehandlung der Fenster aus eigener Herstellung habe die Flexibilität des Unternehmens in der Fertigung spürbar erhöht. «Dieser Modernisierungsschritt trägt wesentlich zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze des Handwerksbetriebs bei», ist Schmidiger überzeugt. Ein Bekenntnis zur Umwelt



Franz Schmidiger hat in sein Unternehmen investiert. pd

hat Franz Schmidiger mit dem Neubau des Holzschnittsilos abgelegt. Dieses dient der Lagerung des Brennstoffs, der in der eigenen Produktion anfällt. Damit wird die betriebseigene Fernheizzentrale gespiesen, an die mehrere Liegenschaften in der Nachbarschaft angeschlossen sind. Zudem ging Ende März die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus ans Netz. Fotozellen mit einer Fläche von 422 Quadratmetern produzieren mit einer Leistung

von 66 Kilowattpeak Strom für etwa 13 Haushalte.

«Wir wollen durch die hohe Qualität unserer Produkte, aber auch durch einen energieeffizienten Betrieb zur Erhaltung unseres Klimas und zur Schonung der Umwelt beitragen», begründet Franz Schmidiger die jüngsten Investitionsschritte.

Die Schmidiger AG – Fenster Türen Innenausbau beschäftigt in Baar 30 Mitarbeitende, wovon stets zwei bis drei in der Lehre zum Schreinerberuf stehen. Zu den Stärken des mehrheitlich regional tätigen Unternehmens zähle die Kreation individueller Lösungen für Neubauten und für Gebäuderenovierungen bis hin zu denkmalgeschützten Objekten, so Schmidiger. Das Unternehmen könne Einzelanfertigungen, Kleinserien, aber auch Grossaufträge preiswert umsetzen. pd

Tanzschule Baar
Vielfältige Kurse auch im Sommer

Zur Auswahl stehen verschiedene Tanz-Themen-Wochen, die jeweils Dienstag- bis Donnerstagabend absolviert werden können. Im Programm gibt es aktuelle Tänze wie Tango Argentino, West Coast Swing oder Salsa. Aber auch Klassiker wie Standard und Latein sind im Angebot.

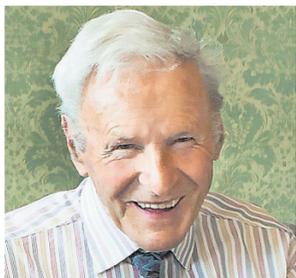
Innerhalb der Themenwoche sind die einzelnen Abende auch einzeln buchbar. So können Tanzpaare, die zum Beispiel nur Jive lernen möchten, sich diese Tanzabende herauspicken. Tanzpaaren, die einfach ihre Tanzkenntnisse auffrischen möchten, wird der Besuch der Übungskurse empfohlen. Dies ist ein freies Tanzen unter Aufsicht einer Tanzlehrerin. Montag- und Freitagabende sind reserviert für Privatstunden. pd

Ausführliches Kursprogramm siehe:
www.tanzschulebaar.ch

Zum Gedenken

Nachruf

Xaver Andermatt 22. April 1924 bis 11. Mai 2015



Xaver Andermatt wurde am 22. April 1924 in Baar, an der gleichen Adresse, wo er das letzte halbe Jahr gewohnt hatte, geboren. Er verbrachte als einziger Knabe zusammen mit seinen drei Schwestern eine schöne Kindheit. Während seiner Schulzeit half Xaver gerne in der Wagnerei seiner Eltern.

Als der Krieg 1939 ausbrach wurde es schwierig, Fremdarbeiter zu beschäftigen und so war schnell klar, dass er nach dem Schulabschluss eine Lehre zum Wagner im elterlichen Betrieb absolvierte. Er sagte uns später, dass er eigentlich gerne studiert hätte. Dies war

jedoch in dieser Zeit praktisch nicht möglich. Neben Wagenräder, Schaustellerwagen und Kutschen produzierten sie in der Wagnerei auch Auto-Chassis, was sein grosser Stolz war.

Als Ausgleich zur Arbeit unternahm er gerne mit seiner Familie und seinen Freunden mehrtägige Velotouren in der ganzen Schweiz.

Als sein Vater im Januar 1955 starb, übernahm er den Wagnereibetrieb. Im April 1955 heiratete er Rosa Zürcher. Sieben Kinder entstanden aus dieser harmonischen Ehe.

Er schenkte den Kindern viele schöne Erinnerungen

Als Kinder freuten wir uns immer riesig, wenn Dädi mit uns am Boden lag und uns das Zeichnen beibrachte. Als Erinnerung blieb auch das Weihnachtsgeschenk, die Dampfmaschine, mit welcher alle Kinder zusammen mit dem Vater das Wohnzimmer mit Dampf füllten!

Statt Velotouren waren nun Wanderungen auf sämtliche

Schweizer Berge angesagt. Auch nahm der Vater uns Kinder gerne mit in «seinen» geliebten Baarerwald. Meist durften wir auch mit den Eltern ein bis zwei Wochen Wanderferien geniessen, wo uns zusätzlich noch Freunde besuchten und immer etwas los war. Wenn er Zeit und Ruhe fand, hörte er gerne klassische Musik und nahm die älteren Kinder ab und zu mit zu einem Klavierkonzert, in eine Oper oder Operette.

Eine neue Herausforderung in der Kooperation Baar

Mit der Industrialisierung wurde die Nachfrage nach Wagnereiprodukten immer geringer, und Xaver suchte nach einer weiteren Herausforderung. Er fand diese bei der Korporation Baar, wo er von 1959 bis 1995 tätig war, davon 20 Jahre als Präsident. Er liebte seine Arbeit und genoss dort oft auch die nötige Ruhe, die er bei seiner grossen Familie, wo immer etwas los war, manchmal vermisste.

Die Kinder zogen langsam aus und gründeten eigene Familien. Nun verbrachte er auch ab und zu mit seiner Frau Ferien im Ausland. Er war immer sehr interessiert an anderen Ländern, auch wenn er dies manchmal nur in Büchern ausleben konnte. Trotz Pensionierung arbeitete er weiter bei der Korporation bis zu seinem 71. Lebensjahr.

Von Baar nach Unterägeri und wieder zurück nach Baar

1996 zog er von Baar nach Unterägeri, wo er sich schon seit langem ein Chalet gekauft hatte und dies nun für sich und seine Frau nutzte. Täglich unternahm er lange Spaziergänge, besuchte die Landwirte in der Umgebung und freute sich immer wieder auf Besuch von Kindern, Enkeln, Urenkeln und Bekannten.

Als seine Frau im Mai 2014 starb, zog Xaver Anfang Winter wieder zurück an die Rigistrasse, wo er in der Nähe seiner Kinder war und die Annehmlichkeiten seines Heimatdorfes

genoss. Die Tagesspaziergänge waren nicht mehr so lang, und er sah immer wieder alte Bekannte. Auch war er in der Nähe seiner einzig verbliebenen Schwester und konnte die Kinder spontan besuchen. In den Wintermonaten sehnte er sich oft nach Sonne und besuchte seine Wahlheimat Ägeri, kam aber gerne wieder in seine kleine Wohnung in Baar zurück.

Er war immer sehr interessiert am Geschehen in seiner Umgebung, las auch jeden Tag seine Zeitung. Er diskutierte gerne und erzählte von alten Zeiten und erfreute sich noch einer guten Gesundheit.

Am Morgen des 11. Mai 2015, ganz unerwartet, zu Hause beim Zeitunglesen, hat sein Herz aufgehört zu schlagen. Er hatte noch so viele Pläne trotz seines hohen Alters. So die Erde zu verlassen, hat er sich immer gewünscht.

Xaver Andermatt bleibt uns allen in sehr guter Erinnerung. Wir vermissen Dich.

Deine Familie

Todesfälle

Baar 29. Juni
Josef Schwarzenruber-Modl, geboren am 24. März 1934, wohnhaft gewesen an der Rigistrasse 35. Die Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Baar 27. Juni
Gertrud Scherer-Tedesco, geboren am 13. Oktober 1926, wohnhaft gewesen an der Bahnmatt 2. Der Trauergottesdienst findet statt am Montag, 6. Juli, 9.30 Uhr, in der Friedhofkapelle; anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt.

Zug 23. Juni
Alois Ruhstaller, geboren am 14. August 1943, wohnhaft gewesen an der Bundesstrasse 4, Betagtenzentrum Neustadt. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis in Baar statt.